

# Logos und was dahinter steckt...

Im Gegensatz zu den Profis hat nur ganz selten ein Turnierspieler in den Clubs einen Vertrag mit einer Racketmarke.

Hier erfahren Sie, was hinter den einzelnen Logos steckt.



Bereits im Jahr 1875 gründete **Pierre Babolat** in Lyon die heute älteste auf Schlägersportarten spezialisierte Firma. Babolat entwickelte damals die erste Saite aus Naturdarm, erst 1994 kamen Rackets hinzu. Das Logo stellt zwei Linien dar, die sogenannte «Double Line», welche auf die zweite und vierte Querseite von unten aufgemalt werden. Diese Kennzeichnung gibt es seit den frühen 80er Jahren, als Babolat seinen Bespanndienst bei Turnieren begann.



75 Jahre nachdem **Josef Fischer** mit Leiterwagen, Rodeln und Holzskiern eine Firma in Oberösterreich eröffnete, hatte sich Fischer zu einem Weltkonzern mit Tennis, Ski, Mode und Flugzeugbau entwickelt. Das Markenzeichen mit den drei Dreiecken wurde 1961 von Rudolf Ferch entworfen und stand jahrelang für den Aufschwung der drei Sportarten Ski Alpin, Langlauf und Tennis.



Flugzeugkonstrukteur **Howard Head** entwickelte aus einer Laune heraus einen Metallski und gründete aus diesem Grund 1950 in den USA die Head Ski Company Inc.. Das Firmenlogo zeigte eine Skispitze, die im Zentrum mit einer Niete zusammengehalten wird. Als Head 19 Jahre später sein erstes Tennisracket baute, behielt er das bekannte signet bei, das bis heute alle Head-Rackets ziert.



Das Unternehmen wurde 1970 von Robert H. McClure in **Princeton**, USA, (daher der Name Prince) als Hersteller von Tennis-Ballmaschinen gegründet. Prince brachte als erster Fabrikant das Oversize- und das Longbody-Racket auf den Markt. Das Unternehmen wurde von verschiedenen Firmen übernommen, darunter auch von der Benetton Group. Derzeit ist es im Besitz von Tochtergesellschaften der Nautic Partners.



Seit dem Jahr 1880 betrieb die **Familie Völkl** im bayerischen Straubing eine Wagnerei, aus der rund 45 Jahre später eine Skifabrikation entstand. Franz Völkl junior entwickelte Metall- und Kunststoffskis und stellte 1976 den ersten Midsize-Tennischläger aus Vollkunststoff her. Das traditionelle Logo zeigt zwei Skispitzen und nicht – wie vermutet – das Völkl-V.



Das rote W bedarf kaum einer Erklärung, seit 1914 leuchtet das Wilson-Logo auf Tennisrackets und anderen Sportgeräten. Erklären könnte man allerdings, das Wilson in Chicago als Tochter eines Fleischverpackungsunternehmens gegründet worden. Als Pate für den Firmennamen diente der populäre US-Präsident **Woodrow Wilson**. Der erste Geschäftsführer, Thomas E. Wilson, erhielt den Job ausschliesslich wegen der Namensgleichheit.



Was wie zwei Dreiecke mit zwei Punkten aussieht, ist das Markenzeichen von Yonex und stellt ein doppeltes Y dar. Das Logo hängt eng mit Firmengründer **Minoru Yoneyama** zusammen, der die beiden Y seines Namens einbrachte. Auch die Unternehmensbezeichnung ist aus der ersten Silbe von YON-eyama abgeleitet, ergänzt von den beiden Buchstaben EX für Export. Seit dem Jahr 1967 produzieren die Japaner neben Badminton- und Golfschläger auch Tennisrackets.